

## Haftstrafen zur Bewährung

**ESCHWEGE.** Die Haftstrafen wegen Diebstahls im besonders schweren Fall, zu denen drei junge Männer im Alter von 22 und 24 Jahren am Mittwoch vom Amtsgericht Eschwege verurteilt wurden, wurden zur Bewährung ausgesetzt. Dieser Hinweis fehlte

leider in unserer Berichterstattung, worauf uns ein Prozessbeobachter aufmerksam machte. Das Strafmaß betrug 18 Monate. Außerdem waren dem jüngsten Angeklagten 25 Straftaten zur Last gelegt worden, den beiden anderen 24 und 19 Taten. (stk)

## HINTERGRUND

### Vieles wurde schon umgesetzt

Das Stadtumbau-Programm „Westliches Meißnerland“ umfasst folgende Projekte. Etliche davon sind bereits umgesetzt, einige werden neu begonnen.

#### Helsa

• Erweiterung Dorfgemeinschaftshaus Wickenrode

#### Kaufungen

• Brauplatz: Umgestaltung und Abriss eines Gebäudes

- Losseweg
- Freifläche am Bürgerhaus
- Hubenthals Hof: Sanierung und Umbau (begonnen)
- Sanierung leer stehendes Privatgebäude (geplant)

#### Hessisch Lichtenau

- Umgestaltung Kirchplatz
- Brauhausplatz
- Grünzug Hinter dem Hagen

- Altstadtgassen (geplant)
- Sanierung der Stadtmauer
- Rückbau Privatgebäude Kirchstraße 17

#### Großalmerode

- Fußweg Marktplatz
- Rathaussaal neu gestaltet
- Rote Schule als Kindergarten-Standort (Umbau Obergeschoss umgesetzt; Dachgeschoss geplant)

- Neugestaltung der Einmündung am Schulplatz (geplant)

#### Waldkappel

- Mehrgenerationentreff in Bischhausen
- Kirchplatz
- Alter Bauhof abgerissen und Platz neu gestaltet
- Gänsewiese: Befestigung (geplant). (hog)

# 4,3 Millionen für Ortszentren

Stadtumbau „Westliches Meißnerland“: Drei Orte im Kreis profitieren vom Fördergeld

**WALDKAPPEL / HESSISCH LICHTENAU.** 4,3 Millionen Euro an Fördergeld sind in den vergangenen Jahren in fünf Kommunen im Grenzgebiet der Landkreise Kassel und Werra-Meißner geflossen, um den Strukturwandel durch den Bevölkerungsrückgang abzufedern. Und wenn der Fördertopf „Stadtumbau in Hessen“ von anderen Kommunen nicht ausgeschöpft wird, dann könnten in diesem Jahr weitere 1,8 Mio. Euro nach Helsa, Kaufungen, Hessisch Lichtenau, Großalmerode und Waldkappel fließen.

Die fünf beteiligten Bürgermeister zogen jetzt eine vorläufige Bilanz. Dabei bezeichneten sie das gemeinsame Förderprojekt „Stadtumbau Westliches Meißnerland“ als Erfolgsmodell. Seit dem Jahr 2005 arbeiten die fünf Kommunen in einer Arbeitsgemeinschaft zusammen, um angesichts drohender Überalterung die örtliche Entwick-



**Gewandelt:** Die unter Denkmalschutz stehende Rote Schule in Großalmerode wurde 2013 mit Fördermitteln des Stadtumbau Hessen in einen Kindergarten umgebaut.

Foto: nh

lung voranzubringen. Das Geld aus dem interkommunalen Förderprogramm wurde unter anderem in den Umbau von Gebäuden und Plätzen und in die Modernisierung der Ortszentren gesteckt.

„Wir haben nachhaltige Verbesserungen geschaffen“,

sagte der Hessisch Lichtenauer Bürgermeister Jürgen Herwig bei dem Treffen im Dorfgemeinschaftshaus Wickenrode. Auch dieses Gebäude profitierte von dem Förderprogramm: Es wurde mit bisher 420 000 Euro aus dem Fördertopf erweitert und vom zweit-

ältesten Dorfgemeinschaftshaus in Hessen in ein ansprechendes Kultur- und Vereinszentrum umgestaltet.

Sehr zufrieden äußerte sich auch Andreas Nickel als Stadtoberhaupt von Großalmerode. Mehr als 30 Jahre habe es keine Förderung für die Kernstadt gegeben, durch das Förderprogramm Stadtumbau sei dies endlich möglich geworden. Herwig dankte den Mitarbeitern des Kasseler Planungsbüros akp, das die Projekte kompetent begleitet habe. Sogar von der Landesregierung habe es Lob gegeben.

Die interkommunale Projektförderung habe sich als vorteilhaft erwiesen, sagte Planer Uwe Höger (akp). Denn die vom Land bewilligten Zuschüsse konnten bei Bedarf auch intern umverteilt werden. So kam nicht ausgeschöpftes Fördergeld, statt zu verfallen, einer anderen der fünf Verbundkommunen zugute. (hog)

**HINTERGRUND**